

Zur Papstankündigung zum „Jahr des Glaubens“ und den Aussagen dazu in den Botschaften des Herrn „DIE WARNUNG“

Original: Anhang Nr. 107 zu einem Leserbrief an das deutsche Apostolat [DIE WARNUNG](#)

Gottes Segen und herzlichen Dank für diese wunderbare Seite!

Ich möchte in Anlehnung an die Botschaften der Warnung auf die Ankündigung des hl. Vaters hinweisen für das Jahr des Glaubens vom 11. Oktober 2012 - 24. November 2013.

Diese Ankündigung spricht Bände über die Echtheit der Ankündigung der Warnung. Warum?

1. Der 11. Oktober ist der **Festtag der Mutterschaft Mariens**, die hier geehrt wird.

Diese steht in unmittelbarer Verbindung mit der Warnung und der Barmherzigkeit GOTTES. Die "neue Geburt" kann nur durch den "Kreuzestod" kommen. Diese mystische Todeserfahrung in unserem Herrn JESUS CHRISTUS wird diese neue Geburt einleiten, so dass wir für immer mit dem mystischen Leib CHRISTI im Geheimnis der hl. EUCHARISTIE vereint sein werden.

2. Das Jahr des Glaubens endet am 24. November, das ist der **Festtag des hl. Apostels Andreas**, der Bruder des hl. Petrus. Er steht damit in direkter Verbindung mit der Sendung und Berufung des Petrus in Rom.

Zugleich ist dieser Tag das **Christkönigsfest**, der Festtag des 2. Kommens CHRISTI in Herrlichkeit, wenn er Sein Reich hier auf Erden im Geheimnis MARIENS errichtet. Dieses Geheimnis gilt aber auch schon für die Zeit der Vorbereitung, der Zeit des Friedens und der Liebe, v o r dem Jüngsten Tag und n a c h der Reinigung.

3. Beide Termine offenbaren uns ein Mysterium:

"Um der Verkündung der ganzen Kirche einen erneuerten Impuls zu geben, dass sie **die Menschen aus der Wüste**, in der sie sich im Augenblick befinden, **herauszuführen zum Ort des Lebens**, der Freundschaft mit Christus ... entschieden ... "Jahr des Glaubens" zu verkünden, das ich in einem apostolischen Schreiben noch genauer verkünden werde." (16.10.2011)

4. In der Predigt vom Sonntag (16.10.11) spricht der hl. Vater vom "Bild Gottes, das uns eingepägt wird". Es ist bemerkenswert, dass der hl. Vater die Verkündung dieses Jahres als "Herausführen (Auszug) der Menschheit aus der Wüste zum Ort des Lebens" verkündet und zugleich die "Prägung im Bild Gottes" und "Prägung im Bild Caesars" erwähnt!

"Das Bild Gottes ist nicht in Gold eingepägt, sondern im Menschengeschlecht. Die Münze Caesars ist Gold, aber diejenige Gottes ist die Menschheit ... deswegen gib deinen Reichtum dem Caesar, aber erhalte für Gott die Unschuld deines Gewissens", in dem Gott geschaut wird ...

Caesar hat sein Bild auf allen Geldstücken verlangt, aber Gott hat den Menschen auserwählt, ihn hat Er erschaffen, um Seine Herrlichkeit sichtbar zu machen"

Weiter spricht er vom hl. Augustinus:

"Wie Caesar die Steuermünze gegeben wird, so wird Gott die Seele — erleuchtet durch Sein Antlitz — gegeben"

Die Kirche soll sich an die "Hoheit Gottes", die "Hoheit Jesu" (Anm. als König!) erinnern.

Wenn wir nun alles zusammenfassen, dann ergibt sich die direkte Brücke zur Botschaft der Warnung.

Caesar ist heute die EU, die globale Finanzelite.

Wir wissen, dass sämtlicher Gold- und Geldbesitz in den Händen e i n e r Familie liegt, den "Rothschilds", tragender Hintergrund für die Bilderberger.

Die Goldmünze Caesars ist die "Weltwährung".

Die "Prägung der Münze" ist das "Bild des Tieres" auf dieser neuen Währung, wie ein "Identitätsstempel" (vgl. Botschaften der Warnung dazu), wie es bereits bei der jetzigen Weltwährung (dem Dollar!) der Fall ist. Die Weltwährung muss gekoppelt werden mit einem Identitätszeichen im Menschen, mit dem er "kaufen und verkaufen" kann. Nur mit diesem Zeichen (dem RFID-Chip!) wird der Mensch in diese neue "globale Ordnung" eintreten können.

Und diese Prägung soll verbunden werden mit einer anderen "geistigen Prägung" in Anführung durch den falschen Propheten, eine falsche "Kirche" mit einem falschen Papst. Das "Antlitz des Tieres" soll in die Seele eingeprägt werden, also nicht das Bild Gottes, des DREI-EINIGEN, VATER, SOHN, GEIST, sondern das "Bild des Tieres".

"Es ist wichtig, dass Meine Anhänger gegenüber jedem neuen Papst, der auftreten mag, auf der Hut sind, weil er **nicht von Gott** sein wird. Ihr müsst zur Kenntnis nehmen, dass der Falsche Prophet im Begriff ist, euch zu verführen, euch zu entzücken, euch zu überzeugen, dass er die Wahrheit vertritt. Die Kirche des Petrus ist Meine Kirche. Aber wenn die Schlüssel an Gott, den Vater, zurückgegeben werden, was jetzt sein wird, wird die Kirche ein Teil Meines Königreichs. Betet jetzt zu Mir um die Gnaden, die erforderlich sind sicherzustellen, dass ihr euch über der Täuschung Satans rechtzeitig erheben werdet. Sonst wird der Falsche Prophet Meine geliebten Kinder aufgrund **seiner charismatischen charmanten Gepflogenheiten** umgarnen, die Gepflogenheiten des Betrügers, mit welchen er verwoben ist."

"Betet, betet, betet um den Mut, das **Zeichen des bösen Tieres** nicht zu akzeptieren. Er will durch seine böse Armee versuchen, euch das zuzufügen, was **anfangs ein böser Identitätsstempel** sein wird (Anm: RFID-Chip!).

Akzeptiert nicht das Zeichen. Wenn mehr von euch es nicht akzeptieren, dann seid ihr zahlenmäßig stärker. **Das Zeichen — das Zeichen des Tieres wird euer Untergang sein. Es ist nicht das, was es scheint. Wenn ihr zustimmt, werdet ihr mehr und mehr beiseite geschafft werden.**"

Lesen wir weiter in der Geheimen Offenbarung:

"Den Sieger werde ich zu einer Säule machen im Tempel meines Gottes, und sie wird nimmermehr herausgenommen werden.

Und ich werde auf sie **den Namen meines Gottes schreiben** und **den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem**, das herabsteigt aus dem Himmel von meinem Gott, und meinen neuen Namen." (Offb 3,12-13)

Die Getreuen werden gezeichnet, durch die "Versiegelung der Auserwählten", die Vollendung der Taufgnade in der Geburt des neuen Menschen, ein "Zeichen auf der Stirn" (vgl. Offb 7,3).

Sie beten Gott den DREI-EINIGEN an, und JESUS CHRISTUS als den Herrn und König aller Völker, Nationen und Sprachen (vgl. Offb 7,9-12)

Auf der Gegenseite beobachten wir auch eine "Siegelung":

"Und es brachte alle dazu ... sich **ein Malzeichen** zu machen auf ihrer rechten Hand oder auf ihrer Stirn. Niemand soll kaufen oder verkaufen können, der nicht das Malzeichen trägt, den **Namen des Tieres** oder die **Zahl seines Namens**" (Offb 13,16-17)

--> Die Zahl ist 6 6 6, der Name dieser Zahl (das Bild des Caesar von heute!) ist eingeprägt auf der "Neuen Weltwährung", die vorbereitet wird auf allen Ebenen und genauso auf bzw. im entsprechenden Chip.

Das "Weib" trägt das "Tier", ist die "große Stadt, die Herrschaft hat über die Könige der Erde". Die "Zeichnung" findet also in dieser großen Stadt statt und in sie hinein mit dem "Zeichen des Tieres". Diese Zeichnung kann nur erfolgen, wenn der Mensch **f r e i w i l l i g** seine Zustimmung dazu gibt!

Hier verbindet sich beides. Das "Prägemal des Caesar" und das "Bild des Tieres" (das Bild des Antichristen, die Zahl seines Namens) sollen **in** den Menschen eingeprägt werden, leiblich und seelisch zugleich. Nicht das "Antlitz Gottes" in JESUS CHRISTUS soll eingeprägt werden, sondern das "Antlitz des Antichristen", der sich als "Christus" ausgibt, soll eingeprägt werden. Für jeden Christen würde das bedeuten, freiwillig seiner Taufgnade und auch der Tauf-Weihe zu widersagen und sich auf die Seite des Antichristen zu schlagen. Der Mensch wäre für immer verloren. Der Mensch soll in eine falsche Ordnung hineingeführt werden, in ein "humanitäres Rettungsangebot", in der sich Nahrung, Gesundheit, Bildung, Wirtschaft usw. und die Religion zu einem "Rettungsschirm" verbinden.

Der Antichrist wird sich öffentlich gegen die Machenschaften der EU, der Weltbank und der Finanzelite überhaupt auflehnen und scheinbar **g e g e n** diese Organisation kämpfen. Alles ist eine Täuschung, er selbst ist der **A n f ü h r e r** dieser globalen Organisation auf allen Ebenen!

Wer in diese "neue Ordnung" eintritt, übergibt (verkauft!) seine Seele Satan selbst, ist im "eisernen Griff" des Antichristen.

Das Herausführen des Volkes Israel aus der Gefangenschaft der Ägypter war ein "Durchzug durch das Rote Meer", die Feuersäule des "Gottesengels" ging voraus, Mose voran. Das Meer spaltete sich und die Israeliten konnte an den "Ort des Lebens" gelangen, in das "gelobte Land".

Bevor diese Herausführung, der "Vorübergang des Herrn", das "Pascha", kam, gab Gott Jahwe Mose die Anordnung sieben Tage lang nur ungesäuerte Brote zu essen als Vorbereitung auf diesen Übergang. Er gibt ihm dann folgende Anordnung:

"Es soll dir zu einem **Zeichen an deiner Hand** sein und zu einem **Erinnerungsmal zwischen deinen Augen**, damit das Gesetz des Herrn in deinem Munde sei; denn mit starker Hand hat dich der Herr aus Ägypten herausgeführt." (Ex 13,9)

Die "Weihe der Erstgeburt" ist ein "Zeichen auf deiner Hand" und ein "Merkmal auf deiner Stirn", sagt Gott Jahwe zu Mose (Ex 13,16).

Die Kinder Israels (heute der hl. Kirche, die Getreuen), sind in der Wüste (vgl. Ex 14,11). Die Ägypter sind erbost **in der Wüste**, weil sie Mose scheinbar in die Irre führt und rufen:

"Lass uns in Ruhe! Wir wollen den Ägyptern dienen; denn besser ist es, für uns, den Ägyptern zu dienen (Anmerkung: Caesar!), als in der Wüste zu sterben!" (Ex 14,12)

Mose (der hl. Vater) erhält dann den Auftrag:

"Sage den Israeliten (der hl. Kirche, dem Volk), sie sollen aufbrechen!

Du aber sollst deinen Stab erheben, deine Hand über das Meer ausstrecken und es spalten, damit die Israeliten inmitten des Meeres auf trockenem Boden hindurchgehen können!" (Ex 14,16)

Dann geht dem Mose (dem hl. Vater) der "Gottesengel" voraus und hinterher. Die "Wolkensäule brach von der Spitze auf und stellte sich hinter sie. Sie zog zwischen dem Heer der Ägypter und zwischen dem Heer der Israeliten, und sie **verdunkelte** auf der einen Seite und **erhellte** auf der anderen Seite die Nacht; niemand konnte während der ganzen Nacht an den anderen herankommen." (vgl. Ex 14,19-20)

Hier findet sich das "Vor-Bild der Scheidung", wie es Jesus selbst gesagt hat:

"Der Menschensohn wird seine Engel aussenden, und sie werden zusammenholen aus seinem Reiche, alle Ärgernisse und alle, die das Böse tun', und sie hineinwerfen in den Feuerofen ... **Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne** im Reiche ihres Vaters ... So wird es sein am Ende der Welt. Die Engel werden ausziehen und die **Bösen absondern von den Gerechten** ..." (Mt 13,41-42;49)

Die Wolkensäule scheidet zwischen "Licht und Finsternis", zwischen den Getreuen und den Abtrünnigen. Jeder wird zur Entscheidung gerufen.

"Mose streckte seine Hand aus über das Meer. Der Herr aber ließ mit einem starken Ostwind die ganze Nacht hindurch das Meer zurücktreten und legte so das Meer trocken. Da spalteten sich die Wasser. **Die**

Kinder Israels schritten aber inmitten des Meeres auf trockenem Boden hindurch, während ihnen die Wasser eine Mauer zu ihrer Rechten und zu ihrer Linken bildeten." (Ex 14,21-22)

Sind das nicht die Worte des hl. Vaters und der Beweggrund für das "Jahr des Glaubens" vom 11. Oktober 2012 - 24. November 2012 ?

Kündigt der hl. Vater damit nicht diesen "großen Übergang", das "Pascha der Kirche", d. h. den Höhepunkt der Passion im Zeichen des Kreuzes heute an?

So wie die Israeliten verzweifelt waren, weil sie die herannahenden Ägypter sahen und Angst bekamen in der Wüste, so ist es auch heute mit vielen "Gläubigen" in der hl. Kirche. Die Menschheit hat Angst, sie ist wie gelähmt, sie schläft und ist geblendet von der "Wahrheit der Medien", den "Kriegen und Kriegsgerüchten".

Wir erleben die Auflehnung gegen den "Mose der hl. Kirche", den hl. Vater mit den Worten, "Lass uns in Ruhe! Wir wollen den Ägyptern dienen".

Das bedeutet, "schweige endlich, wir haben genug von dieser Wahrheit, wir wollen Sklaven der Welt sein, des Reichtums, des Materialismus, wir wollen ein bequemes Leben in einer „verweltlichten Kirche“ führen, die nach unserem Geschmack gebaut ist, schweige endlich hl. Vater, lass uns in Ruhe!"

Die Kirche wird verweltlicht und zugleich wird die Welt "entkirchlicht"!

Wenn beide Auflehnungen den Höhepunkt erreicht haben, dann ist es Zeit für die "neue Ordnung"! Können wir das nicht schon überall erkennen, wenn wir die Augen öffnen. Lesen wir die Predigten des hl. Vaters in Deutschland unter diesem Blickwinkel und wir werden verstehen, in welcher Stunde die ganze Menschheit und die hl. Kirche insgesamt steht!

Vergleichen wir nun diesen Durchzug durch das Rote Meer mit dem Geschehen in der Geheimen Offenbarung:

"Die Frau aber floh **in die Wüste**, wo sie einen Platz erhielt, der von Gott da bereitet war, damit man ihr dort Unterhalt gebe, zwölfhundersechzig Tage lang ... der Drache ... verfolgte ... die Frau, die den Knaben geboren hatte ... **schleuderte aus ihrem Rachen hinter der Frau Wasser her**, gleich einem Strom, um sie vom Strom wegschwemmen zu lassen..." (Offb 12,6;13;15)

Wer ist dieser Drache?

"*Pharao ... König von Ägypten ... du großer Drache, der du lagerst an deinen Nilarmen ... und doch wurdest du hinabgestürzt mit Edens Bäumen zur Unterwelt; mitten unter Unbeschnittenen liegst du bei den Schwertdurchbohrten. Das ist der Pharao und all sein Gepränge."* (Ez 29,2-3, 31,18b)

Dann heißt es:

"Ich werfe dich hin auf das Land, ich schleudere dich auf das freie Feld. Alle Vögel des Himmels lasse ich auf dir Platz nehmen und sättige an dir alles Wild der Erde. Ich lege dein Fleisch auf den Bergen nieder und fülle die Täler mit deinem Aas ...

Ich verhülle den Himmel bei deinem Erlöschen und verfinstere seine Sterne. Die Sonne hülle ich in Gewölk, und der Mond lässt sein Licht nicht mehr leuchten. Alle strahlenden Lichter am Himmel verdunkle ich um deinetwillen;

Finsternis bringe ich über dein Land." (Ez 32, 4-8)

Der "Drache" steht in Zusammenhang mit dem "König von Ägypten", den "Königen vom Aufgang der Sonne" an den "Ufern des Euphrat" (vgl. Offb 16,12)

In diesem Zusammenhang müssen wir die Ereignisse in Ägypten und Arabien betrachten, dann wird deutlich, was eigentlich im Schilde geführt wird.

Warum spricht der hl. Vater von der "Wüste"? Was hat Jesus uns im Zusammenhang von "Wüste" und "Krieg" in Hinblick auf sein Kommen gesagt und sagt es in alle Ewigkeit?

"Ihr aber werdet von **Kriegen und Kriegsgerüchten** hören, seht zu, lasst euch nicht schrecken; denn es muss so kommen, aber noch ist es nicht das Ende. Denn aufstehen wird Volk wider Volk und Reich wider Reich und Hungersnöte werden sein von Ort zu Ort und Seuchen und Erdbeben. All das ist der Anfang der Wehen ... es werden falsche Messiasse aufstehen ... Wenn sie euch also sagen: **Seht, er ist in der Wüste**, so geht nicht hinaus..." (Mt 24,6-8;24;26)

Sehen wir das nicht gerade in Arabien, Ägypten, Syrien, rund um Israel?

"Wenn ihr aber **Jerusalem von Kriegsheeren umlagert** seht, dann erkennt, dass **seine Verwüstung nahe ist**" (Lk 21,20)

An anderer Stelle heißt es in Bezug auf das gleiche Wort Jesu über die Endzeit:

"Wenn ihr nun den **„Greuel der Verwüstung“**, vorhergesagt durch den Propheten Daniel (9,27; 12,11), stehen seht **„an heiliger Stätte“** ... es wird nämlich dann eine große Drangsal sein, wie dergleichen nicht gewesen ist seit Anfang der Welt bis jetzt und nicht mehr sein wird ... es wird eine große Not sein über dem Lande und ein großes Strafgericht über diesem Volk ... **Jerusalem aber wird von den Heidenvölkern zertreten werden**, bis erfüllt sind die Zeiten der Heiden." (Mt 24,15;21;Lk 23b;24b)

Man könnte sagen, es hat schon immer Kriege gegeben, schon immer Not in Israel und Arabien und anderen Ländern. Wirklich? Hören wir genau auf die Worte des hl. Vaters und schauen wir genau, was in der Welt geschieht.

"Wenn aber dies zu geschehen anfängt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; denn es naht eure Erlösung." (Lk 21,28)

Und so wie die Israeliten durch das Rote Meer in das "Gelobte Land" ziehen, so zieht die hl. Kirche durch die "Straße der großen Stadt, die geistig Sodoma und Ägypten genannt wird, in der auch ihr Herr gekreuzigt wurde" (Offb 11,8) hinein in das himmlische Jerusalem.

"Sie sollen Anrecht erhalten auf den Baum des Lebens und durch die Tore eingehen in die Stadt ... Sie werden sein Angesicht schauen, und **sein Name ist auf ihren Stirnen**." (Offb 22,14;4)

Der hl. Vater ruft zu diesem Durchzug, dem "Übergang" und damit dem "Pascha", der "Passion" der hl. Kirche im Geheimnis des Kreuzes auf dem Weg in das "gelobte Land" des himmlischen Jerusalem. Er warnt uns verhüllt in seiner Predigt vor dem "Zeichen des Tieres", der "Prägung mit dem Bild des Caesar" durch die neue "Eine-Welt-Ordnung". Er kündigt mit seinem "Jahr des Glaubens", wenn wir seine Worte in Deutschland und im Gesamtzusammenhang der hl. Schrift, des Lehramtes und der päpstlichen Enzykliken betrachten, diese **"Herausführung aus dem „geistigen Sodoma und Ägypten“** an, ein Spiegelbild zum Durchzug des Volkes Israels durch das Rote Meer.

Damit kündigt er auch den "Krieg des Tieres" an, der die "beiden Zeugen" überwinden und sie töten wird (Offb 11,7)

"Die Bewohner der Erde freuen sich darüber und frohlocken und werden sich gegenseitig beschenken, weil diese zwei Propheten die Bewohner der Erde bedrängt hatten." (Offb 11,10)

Diese beiden Zeugen sind sowohl Jesus und Maria als auch Christus und die Kirche, der hl. Vater und die Kirche, das getreue Gottesvolk an der Hand Mariens, dem Urbild der Kirche. Denken wir hier an die Vision des hl. Don Bosco mit der "Säule Eucharistie" und der "Säule Maria", der hl. Vater ist in der Mitte auf dem Schiff der hl. Kirche.

Wir sind Gottes Ebenbild, sein Zeichen ist auf unserer Stirne und ihm gehören wir allein. Darin liegt der tiefe Sinn der "Marienweihe" und deshalb ist jeder herzlich eingeladen diese "Siegelung" an sich vollziehen zu lassen, um eine "Säule im Tempel Gottes, im himmlischen Jerusalem" für immer zu werden.

Mögen diese Worte helfen, die Botschaften der Warnung in Verbindung mit den Worten des hl. Vaters tiefer zu verstehen.

Ich danke Ihnen für diese große Mühe und die Treue zu unserem Herrn Jesus Christus und zur hl. Kirche.